

Anrede

Die VU ist gut aufgestellt. Die Zusammenarbeit zwischen Partei, Regierung und Landtag läuft gut. Da kann ich mich meinen Vorrednern nur anschliessen.

Ich habe mir überlegt, was ich heute Abend über meine Tätigkeiten in der Regierung berichten könnte. Die neue Regierung ist seit anfangs letzten Jahres im Amt - und was glaubt Ihr, hat mich im letzten Jahr am meisten beschäftigt?

Es war nicht die Olympiade in Sochi, auch nicht die Klimakonferenz in Warschau und auch nicht die S-Bahn F.L.A.CH, die thematisch im Vordergrund standen. Es waren schlicht und einfach: die Busbuchten.

Busbuchten auflösen, bestehen lassen, neue Fahrbahnhaltestellen schaffen oder nicht ? Diese Fragen haben die Gemüter der Nation im letzten Jahr bewegt. Und somit auch die Regierung. - Ich darf an dieser Stelle versichern: Die Regierung bekennt sich dazu, bestehende Busbuchten nicht aufzulösen.

Warum bringe ich dieses Beispiel der Busbuchten? Mit diesem Beispiel möchte ich Euch aufzeigen, dass die Regierung die Anliegen der Bevölkerung ernst nimmt und sich auseinandersetzt mit den Themen die anstehen. – Die Zusammenarbeit in der Regierung läuft gut – aber: die neue Regierung hat ein andere Ausgangslage als die Bisherige. Es stehen bei jedem Entscheidung die Sparmassnahmen im Vordergrund. Jeder Antrag, jedes Projekt werden hinterfragt und geprüft auf Notwendigkeit, Zweckmässigkeit und Dringlichkeit. Vor allem im Baubereich ist das so. So hat die Regierung zum Beispiel die Sanierung der Schlosstrasse im vergangenen Jahr kurzfristig gestoppt und verschoben – immerhin ein 1,6 Mio-Projekt.

Für die neue Regierung ist vieles anders, als es für die Vorgängerregierung war. Früher, als man noch nicht so aufs Geld schauen musste, konnten manche Entscheide einfach durchgewunken werden. Heute ist das anders. Die Regierung musste umstellen. Und folglich mussten auch die Aemter umstellen in ihrer Arbeitsweise. Das machte einigen anfangs grosse Mühe. – Inzwischen läuft es gut.

Im vergangenen Jahr bin ich zu einer eigentlichen Expertin im Baubereich geworden. Das wäre jedoch gar nicht nötig gewesen, denn es gibt viele weitere Experten im Land. Die Regierung, das Ministerium und das Amt für Bau und Infrastruktur haben 37'000 Mitarbeiter. - Nämlich alle, die in diesem Lande wohnen. Jeder Einzelne sieht tagtäglich, was sich auf unseren Strassen tut, und was nicht. Jeder Einzelne hat dazu seine Meinung und viele helfen bei der Bauführung mit, indem sie der Regierung fleissig Rückmeldung erstatten.

Der Strassenbau ist ein wichtiger Aspekt der Verkehrspolitik. Zu Spitzenzeiten haben wir bereits heute schon Stausituationen auf diversen Strassen – und in den nächsten zehn Jahren wird sich dies nicht ändern – im Gegenteil : die Situation wird sich verschärfen. Wir müssen daher heute schon Alternativen planen. Die Alternative, um die Situation auf den Strassen zu entschärfen sieht die Regierung darin, die Pendlerströme zu verlagern auf die Hauptvelorouten sowie auf die S-Bahn F.L.A.CH.

Neben dem Ausbau der Haupt-Velorouten legt die Regierung einen Schwerpunkt auf den Ausbau der S-Bahn F.L.A.CH. Informationsveranstaltungen zu diesem Thema werden in den nächsten 12 Monaten laufend stattfinden. Im September wird die Regierung an der LIGHA mit einem Informations-Stand teilnehmen. Und bei der ZfL (Zeit für Liechtenstein)-Veranstaltung der VU , ebenfalls im September , wird das Thema S-Bahn F.L.A.CH im Zentrum stehen.

Ich möchte Euch alle heute schon einladen, die Veranstaltungen zu besuchen und auch alle weiteren, die im Laufe der nächsten Monate stattfinden.

Jetzt aber möchte ich gerne mit Euch anstossen auf den frischen Wind in der VU und auf die anstehenden Gemeindewahlen.